

1027/AB XXI.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Brunhilde Plank und Genossen haben am 7. Juli 2000 unter der Nr. 1117/J an mich eine schriftliche Parlamentarische Anfrage betreffend "Erweiterung der Schi - Handelsschule Schladming" gerichtet.

Nachstehend gebe ich folgende Informationen der zuständigen Fachabteilung weiter:

Frage 1:

Wie stehen Sie dem Ansinnen der steirischen Landesregierung gegenüber?

Zu Frage 1:

Die Unterbringung von Schülern in einem Landessport - Schülerheim, wie dies in Schladming der Fall ist, ist nicht unter die Bestimmungen des Bundes - Sportförderungsgesetzes zu subsumieren. Diese Frage wäre daher gegebenenfalls seitens des Landes mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur abzuklären.

Frage 2:

Welche Maßnahmen haben Sie bisher ergriffen, um den Schulsportort Schladming zu sichern?

Zu Frage 2:

Bereits seit 5 Jahren, seit der Installierung eines Aufbaulehrganges mit Maturaabschluss, unterstützt das Sportressort die Skihandelsschule Schladming im Rahmen der Nachwuchsförderung (Trainerkosten) mit S 945.000,--. Für das Schuljahr 2000/2001 war aufgrund der vorliegenden Anmeldungen und nach den durchgeführten Aufnahmetests die Errichtung einer 2. Skiklasse notwendig geworden. Für diese 2. Skiklasse sind weitere 2 Trainer erforderlich. An der Bezahlung dieser zwei zusätzlichen Trainer beteiligt sich das Sportressort anteilig mit S 424.000,--.

Frage 3

Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um für den österreichischen Schisport weiterhin eine gute Basis zu gewährleisten?

Zu Frage 3:

Wie die Erfolge der vergangenen Skisaisonen zeigen, ist der Österreichische Skiverband ein hervorragend geführter Fachverband, der mit seinen hochqualifizierten Mitarbeitern ein Garant für Erfolge im internationalen Spitzensport ist.

Grundsätzlich möchte ich dazu noch festhalten, dass ich den Auftrag gegeben habe, dem Sport in Österreich einen neuen und attraktiven Stellenwert zu geben. Wir arbeiten mit hervorragenden Experten an einem Konzept, das die Grundlage für eine Modernisierung des Spitzensports in Österreich leisten soll. An dieser Konzepterstellung arbeiten dankenswerterweise auch Experten des Schiverbandes mit. Wir werden daher im Bereich der Sportpolitik des Bundes neue Prioritäten setzen. Diese Prioritäten sind der Nachwuchs - und Jugendsport, der Spitzensport, die Trainerausbildung sowie die sportwissenschaftliche Begleitung. Mit diesem Konzept wollen wir Österreich neue sportpolitische Möglichkeiten eröffnen um im Hochleistungssport an die dynamischen, internationalen Entwicklungen rechtzeitig anschließen zu können.

Ich werde demnächst die Vertreter der Bundessportorganisation zu einem Dialog über dieses Projekt einladen und ich bin überzeugt, dass im Rahmen einer partnerschaftlichen Realisierung auch der Österreichische Schiverband davon profitieren wird.

Frage 4:

Bis wann ist mit diesbezüglichen Aktivitäten zu rechnen?

Zu Frage 4:

Ist in den Beantwortungen der Fragen 1 bis 3 enthalten.